Schema zur Substanzwertrechnung unter HGB

1. Bilanzielles Eigenkapital (ggfs. bereinigt, z. B. um zur Ausschüttung vorgesehene Ergebnisse)
2. Zukünftige Erträge, soweit vertraglich unterlegt 2.1 Ausstehende, zukünftig fällige, nicht forderungsverkaufte Leasing-Forderungen aus abgeschlossenen Leasing-Vertragen mit Mietbeginn bis zum Bilanzstichtag (ohne Full-Service-Erlöse) a) kongruent finanziert b) nicht kongruent finanziert c) falls Aufgliederung nicht möglich
2.2 Gegenüber dem Leasing-Nehmer/Dritten (auch aus Rückkaufvereinbarungen) bestehende Restwertansprüche aus Leasing-Verträgen mit Mietbeginn bis zum Bilanzstichtag, soweit nicht forderungsverkauft a) kongruent finanziert b) nicht kongruent finanziert c) falls Aufgliederung nicht möglich
2.3 Nur bei Anwendung der Bruttomethode: Zukünftige Zinsaufwendungen für Kredite/Darlehen zur Finanzierung der nicht forderungsverkauften Leasing-Verträge (einschl. künftige Zinsaufwendungen für noch nicht speziell (Eigenmittelfinanzierung/ Kontokorrentkredit-/Lieferantenfinanzierung) finanzierte Verträge) a) Zinsen für kongruent finanzierte Verträge (der Refinanzierungszins) b) Zinsen für nicht kongruent finanzierte Verträge (die von der Leasing-Gesellschaft kalkulierten Refinanzierungszinsen) c) falls Aufgliederung nicht möglich
2.4 Aktive Rechnungsabgrenzung von Zinsen für Darlehen und Forderungsverkauf,soweit nicht schon unter Position 2.3 enthalten
2.5 Passive Rechnungsabgrenzung bzw. Verbindlichkeiten bzgl. der zukünftigen Erträge aus Verträgen mit Mietbeginn bis zum Bilanzstichtag für a) verkaufte Leasing-Forderungen/Restwertansprüche b) Mietvorauszahlungen/Mietsonderzahlungen
2.6 Barwert zukünftiger Netto-Erträge aus Mietkaufverträgen
Zwischensumme: Barwert zukünftiger Erträge, soweit vertraglich unterlegt
3. Zukünftige Aufwendungen (ohne künftige Verwaltungskosten)
3.1 Restbuchwert des Leasing-Vermögens (abzüglich enthaltener Buchwerte von Leasing-Objekten mit Mietbeginn im folgenden Jahr) ./. Rückstellungen für Restwertrisiken
3.2 Barwert der Risikoabschläge auf zukünftige Leasing-Forderungen, Restwerte, Rückkaufvereinbarungen (zzgl. Mietkauf) ./. dafür bereits bestehende bilanzielle Risikovorsorge, soweit nicht schon in anderen Positionen berücksichtigt (EWB/PWB/Rückstellungen für erwartete Ausfälle künftiger Forderungen)
3.3 Barwert der zukünftigen Kostensteuern (z. B. Gewerbesteuer aus der Hinzurechnung von Finanzierungsentgelten)
3.4 Barwert der Erlösschmälerungen, soweit nicht in anderen Positionen erfasst oder bilanziell berücksichtigt
Zwischensumme: Zukünftige Aufwendungen (ohne künftige Verwaltungskosten)
Ergebnis aus 2. ./. 3.
4. Barwert der zukünftigen Verwaltungskosten für die Abwicklung des Vertragsbestandes
5. Barwert der erwarteten, nicht garantierten Nachgeschäftserlöse aus a) offenen Restwerten (nominal i. H. v. …… €, bezogen auf Netto-Anschaffungswerte von …… €) b) TA-Verträgen (nominal i.H.v. …… €, bezogen auf Netto-Anschaffungswerte von …… €) c) VA-Verträgen (nominal i.H.v. …… €, bezogen auf Netto-Anschaffungswerte von …… €) (jeweils unter Berücksichtigung branchenüblicher Risikoabschläge sowie der Objekt- und Laufzeitstruktur)
6. Substanzwert des bilanzierten Vertrags- und Objektbestandes (Saldo aus 2. bis 5.)
7. Barwert der zukünftigen Ergebnisse aus dem Einsatz zinsfreier Mittel
8. Substanzwert des kontrahierten, aber noch nicht bilanzwirksam gewordenen Vertragsbestandes (bezogen auf Netto-Anschaffungswerte von …… €)
9. Substanzwert/Erweitertes betriebswirtschaftliches Eigenkapital (Saldo aus 1., 6., 7. und 8.)
10. Substanzwert/Erweitertes betriebswirtschaftliches Eigenkapital von Tochtergesellschaften (konzernbereinigt)
11. Substanzwert/Erweitertes betriebswirtschaftliches Eigenkapital im Konzern

Positionen 1. – 6., 9. Obligatorische Bestandteile – abhängig von der Wahl der Brutto-/Nettomethode
Rest Optionale Bestandteile

Quelle: Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. (2010):
„Substanzwertrechnung für Leasing-Gesellschaften unter HGB und IFRS“, Seite 38